

SYMPOSIUM ARZNEIMITTELMISSBRAUCH

Fakten und Herausforderungen

Mittwoch 7. März 2018 | 9.30 Uhr

Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz

Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin

Bundesapothekerkammer | Stabstelle Kommunikation | 030 40004 132 | presse@abda.de

PROGRAMM

9:30 Uhr | Get together

10:15 Uhr | Begrüßung und berufspolitische Einführung

Dr. rer. nat. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer und Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

10:30 Uhr | Grußwort

Marlene Mortler, Geschäftsführende Drogenbeauftragte der Bundesregierung

10:40 Uhr | Arzneimittelmissbrauch - eine einführende Übersicht

Prof. Dr. rer. nat. Martin Schulz, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) und Geschäftsführer Arzneimittel der Bundesapothekerkammer

10:55 Uhr | Opioidabhängigkeit in den USA – droht das auch in Deutschland?

Prof. Dr. med. Christoph Stein, Direktor der Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin, Charité Berlin und Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

11:10 Uhr | Arzneimittelmissbrauch in der Bildungs- und Arbeitswelt

Prof. Dr. rer. pol. habil. Kathrin Janhsen, Professorin für Public Health an der Hochschule für Gesundheit, Bochum

11:25 Uhr | Umfrageergebnisse zum Missbrauchspotential von Arzneimitteln

Corina Frahn, Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, Berlin

11:40 Uhr | Gesundheitskompetenz der Konsumenten und Ihr Umgang mit Arzneimitteln

Prof. Dr. rer. biol. hum. Marie-Luise Dierks, Leiterin des Forschungsschwerpunktes Patientenorientierung und Gesundheitsbildung, Medizinische Hochschule Hannover

11:55 Uhr | Diskussionsrunde mit den Referenten

Moderation: Dr. Reiner Kern, Leiter Kommunikation der Bundesapothekerkammer

12:55 Uhr | Resümee und Schlusswort

Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer

13:00 Uhr | Mittagsimbiss

Arzneimittel sind ein besonderes Gut mit großem Nutzen, aber auch mit Risiken. Deshalb hat der Gesetzgeber die Arzneimittelversorgung streng geregelt. Die Verantwortung dafür liegt vor allem in Händen der Apotheker. Als Heilberufler treten sie jedem Arzneimittelmisbrauch entgegen.

Schlaf- und Beruhigungsmittel sind die Medikamentengruppe, die am häufigsten abhängig macht. Schon 2014 hat ein Modellprojekt bewiesen, dass Ärzte und Apotheker gemeinsam ihren Patienten den Weg aus der Abhängigkeit zeigen können.

Doch Missbrauch ist vielgestaltig. Auch andere Arzneimittel, die nicht zwingend abhängig machen müssen, werden missbräuchlich angewendet. Dazu zählen einerseits verschreibungspflichtige Medikamente, die zum Teil illegal beschafft werden. Aber auch nicht verschreibungspflichtige Medikamente können falsch oder zu häufig angewendet werden – denn rezeptfrei bedeutet nicht harmlos. Hier bleibt noch viel zu tun. Mit diesem Symposium wollen wir die öffentliche Diskussion dazu befördern. Dazu lade ich Sie herzlich ein.



Dr. Andreas Kiefer
Präsident der Bundesapothekerkammer